

THEMA DES TAGES

Gutachten der 5 Greisen zur Lage des

WIRTSCHAFT

Leistungskurses

Den Wirtschaftszeitraum September 88 bis Juni 90 kennzeichneten 6 Konjunkturzyklen. Es begann mit einem ziemlichen Boom an Motivatio, der allerdings nach der ersten Klausur in eine Rezession zusammenbrach. Ähnlich verlief es in den folgenden 5 Zyklen, wobei die Boomphase aber immer kürzer und schwächer wurde und die Rezession sich zunehmend hinzog. Trotz den Bemühungen der Wirtschaftsautorität mittels "deficit spending" (um die Wissensdefizite der Schüler auszugleichen, wurden die Anforderungen zum Erhalt eines Punktekredites als Spende immer weiter gesenkt) der Konjunktur neues Leben einzuhauchen, waren die Wirtschaftssubjekte nicht bereit, weitere geistige Investitionen zu tätigen und so versank die Wirtschaft aufgrund des psychologischen (D)Ef(f)ektes in eine immer tiefere Depression. Überraschenderweise stieg trotz der schlechten Konjunktur die Liquidität im Verlaufe immer weiter an, bis sich der Zustand vom Flüssigen zum gänzlich Überflüssigen wandelte. Das Umlaufvermögen

Börsen

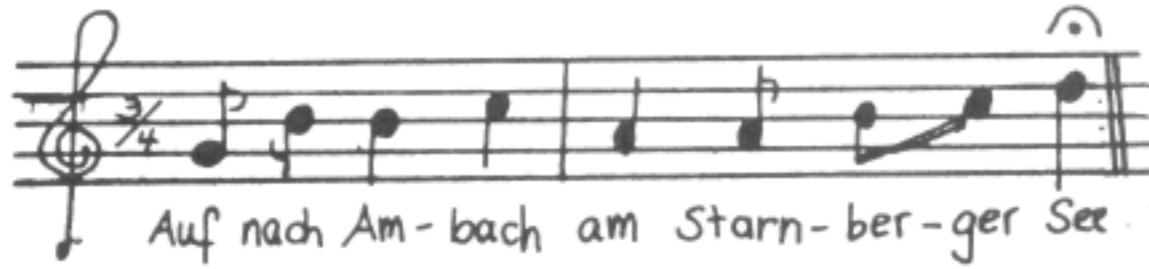
Table with stock market data including columns for company names and prices.

Table with stock market data including columns for company names and prices.

Rezession

Complex graphic area containing a 'Wettkampf der Export-Riesen' chart, various financial data tables, and a 'Rezession' headline.

wurde durch die monatlich zirkulierenden Wirtschaftsspiegel enorm erhöht, wobei dieses Wertpapier eine geistige Rendite von ca. 2,37518% erzielte (mehr wurde wohl nicht gelesen). Schließlich sind noch die AfA (Abschreibungen für Abnutzung) zu erwähnen, als da wären: Abnutzung der Nervenkraft und der Fingernägel in den Momenten der knisternden Spannung, wenn die Schlagwörter "Bundesanleihe", "Dollarkurs" und "Binnenmarkt" zum 57.Mal in den Kampf geschickt wurden. So bleibt dem diesjährigen WR Leistungskurs wohl nichts anderes übrig, als die Wirtschaft den Nachfolgern in einem desolaten Zustand mit einem Fehlbetrag von 159 Motivationseinheiten zu überlassen. Den kommenden Konkursverwaltern drehen wir hiermit eine letzte Buchhalternaese.



Vom 21. bis zum 24. November 1989 ging es mit dem Chor der Klassen 8 bis 11 und dem Grundkurs in das Schullandheim Ambach, um dort ausgiebig zu proben. Nachdem die Betten bezogen waren (für einige eine ungeahnte Schwierigkeit!) ging's gleich zur ersten Probe. Zumindest in dieser Beziehung wurde eiserne Disziplin gewahrt. Lediglich die mit der Zeit schon recht verschlissenen Stimmen brachten immer wieder neue ungeahnte Klangaspekte hervor. Wie auch Haralds M 1, von dem Herr Kalmer besonders angetan war. Nur mit der Bedienung dieses edlen Gerätes klappte es nicht immer so. Einstimmig wurde dann "Harry for Kalmer" gefordert ... Aber neben den Proben gab es auch noch reichlich Freizeit. Beliebt waren die beiden Tischtennisplatten im Dachgeschoß, an denen endlose

Rundläufe absolviert wurde. Den Vogel aber hat die nachmittägliche Wanderung abgeschossen. Aus den angesetzten zwei Stunden wurde natürlich nichts. In den folgenden vier (!) Stunden kamen wir an unberührte Plätze, die noch nie zuvor ein Mensch betreten hat. Kurz nach Einbruch der Dunkelheit kamen wir gerade noch so zu unserem sauer verdienten Abendessen, das viele aber nicht über nasse Socken und kalte Füße hinwegtrösten konnte. Neben all diesen Dingen stand aber der Erfolg für die Leiter, Frau Klein und Herr Kalmer, im Vordergrund. Und bei all den Proben in vier Tagen haben wir mehr geübt und dazugelernt als sonst in einem viertel Jahr. Außerdem hat es viel Spaß gemacht, einmal in anderer Umgebung mit neuen Gesichtern zusammen zu sein. Es wäre schön gewesen, wenn die Chorfahrt ein fester Bestandteil gewesen wäre.

Volker Hartung